

Dräger-Konzern
Bericht über das 1. Quartal 2006



Q1

Inhalt

2	Geschäftsentwicklung im ersten Quartal 2006
2	Dräger-Konzern
4	Dräger Medical
8	Dräger Safety
10	Drägerwerk AG, Sonstige Unternehmen, Konsolidierungen
12	Ausblick
13	Zwischenabschluss des Dräger-Konzerns zum 31. März 2006 (Kurzfassung)
13	Gewinn- und Verlustrechnung des Dräger-Konzerns 1. Januar bis 31. März 2006
14	Bilanz Dräger-Konzern zum 31. März 2006
15	Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen des Dräger-Konzerns
15	Kapitalflussrechnung Dräger-Konzern
16	Anhang
24	Zukunftsgerichtete Aussagen
24	Finanzkalender

Geschäftsentwicklung im ersten Quartal 2006 Dräger-Konzern

Auftragseingang und Umsatz weiter gestiegen

Im ersten Quartal 2006 haben sowohl der Auftragseingang als auch der Umsatz neue Spitzenwerte erreicht. Der Auftragseingang stieg um 15,2 % auf 452,2 Mio EUR (Q1/2005: 392,5 Mio EUR). Das ist mehr als ein Viertel des geplanten Jahresumsatzes. Der Umsatz konnte um 12,9 % auf 385,3 Mio EUR (Q1/2005: 341,4 Mio EUR) gesteigert werden; dies lässt eine weitere Verbesserung der Verteilung des Umsatzes über die vier Quartale erwarten. Beide Teilkonzerne, die Dräger Medical und die Dräger Safety haben gleichermaßen zu der positiven Entwicklung beigetragen. Verstärkt wurde der Effekt durch die Veränderung der Währungsparitäten, die sich auf die Steigerungsraten von Auftragseingang und Umsatz mit jeweils rund +3 % ausgewirkt haben. Mit Ausnahme des deutschen Marktes, in dem der Umsatz lediglich um 2,1 % stieg, war das Wachstum in allen anderen Regionen zweistellig. Europa ohne Deutschland wuchs um 14,7 % auf 158,1 Mio EUR, Amerika legte um 12,6 % auf 76,9 Mio EUR zu und in Asien-Pazifik erreichte der Umsatz mit 47,4 Mio EUR einen Anstieg um 17,9 %.

Im Auftragseingang konnte auch Deutschland wieder zulegen. In der regionalen Aufteilung wird deutlich, dass ein Projektauftrag aus Amerika für Dräger Medical im ersten Quartal des Vorjahres im laufenden Geschäftsjahr in dieser Region nahezu kompensiert werden konnte. Andererseits trug im laufenden Geschäftsjahr ein weiteres Projekt in Europa zum Wachstum in der Region ›übriges Europa‹ und dem Gesamtkonzern bei.

Ergebnisse mit erwartetem Anstieg

Das operative EBIT hat mit 20,5 Mio EUR den Vorjahreswert von 18,0 Mio EUR um 13,9 % übertroffen. Die Bruttomarge aus dem Umsatz ist mit 49,6 % nahezu stabil geblieben (Q1/2005: 49,9 %) und die Funktionskosten haben sich wie geplant entwickelt. Die darin enthaltenen Forschungs- und Entwicklungskosten beliefen sich auf 28,4 Mio EUR, das sind 7,4 % des Quartalsumsatzes. Das Zinsergebnis ist im Wesentlichen durch die erhöhten Finanzverbindlichkeiten beeinflusst.

Der Steueraufwand hat sich infolge der Rechtsformänderung der Dräger Medical gegenüber dem Vorjahreszeitraum verringert. Insgesamt ist das Ergebnis nach Steuern im ersten Quartal um 51,0 % auf 7,4 Mio EUR gestiegen.

Vermögens- und Finanzlage

Durch den Gewinn des ersten Quartals ist das Eigenkapital des Dräger-Konzerns trotz einer Belastung durch Währungsumrechnungsdifferenzen von 3,4 Mio EUR leicht angestiegen. Mit 505,5 Mio EUR liegt die Eigenkapitalquote bei 33,3 % (31.12.2005: 32,7 %). Allerdings stehen die Auszahlungen aus dem Eigenkapital für Dividende und Gewinnanteile Dritter für das Vorjahr noch aus.

Die Bilanzsumme des Dräger-Konzerns ist durch den Rückgang von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bei leichter Erhöhung der Vorräte im ersten Quartal um 20,4 Mio EUR auf 1.515,8 Mio EUR gesunken. Auf der Passivseite sind insbesondere die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zurückgegangen. Durch Fälligkeit eines Schuldscheins im ersten Quartal 2007 hat sich eine Umgliederung von langfristigen Finanzverbindlichkeiten in die innerhalb eines Jahres fälligen kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten ergeben, dennoch waren auch nach dem ersten Quartal 2006 die gesamten Netto-Finanzverbindlichkeiten durch langfristige Finanzverbindlichkeiten einschließlich des Genusscheinkapitals gedeckt.

Geschäftsentwicklung Dräger-Konzern		1. Quartal 2006	1. Quartal 2005
Auftragseingang gesamt	Mio €	452,2	392,5
Deutschland	Mio €	96,4	84,0
Übriges Europa	Mio €	194,9	156,3
Amerika	Mio €	84,6	88,5
Asien-Pazifik	Mio €	48,9	44,8
Sonstige	Mio €	27,4	18,9
Umsatz gesamt	Mio €	385,3	341,4
Deutschland	Mio €	78,0	76,4
Übriges Europa	Mio €	158,1	137,8
Amerika	Mio €	76,9	68,3
Asien-Pazifik	Mio €	47,4	40,2
Sonstige	Mio €	24,9	18,7
EBITDA¹	Mio €	32,7	28,8
Abschreibungen	Mio €	12,2	10,8
EBIT² vor Einmalaufwendungen	Mio €	20,5	18,0
Einmalaufwendungen	Mio €	0,0	0,0
EBIT²	Mio €	20,5	18,0
Jahresüberschuss	Mio €	7,4	4,9
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	Mio €	1,5	-4,9
Nettofinanzverbindlichkeiten	Mio €	255,7	221,0
Investitionen	Mio €	11,2	9,2
Investiertes Kapital (Capital Employed)³	Mio €	889,4	807,8
Net Working Capital⁴	Mio €	512,6	437,5
EBIT vor Einmalaufwendungen / Umsatz	%	5,3	5,3
EBIT vor Einmalaufwendungen / Capital Employed	%	2,3	2,2
Gearing (Verschuldungskoeffizient)⁵	Faktor	0,5	0,5
Mitarbeiter am 31. März			
Deutschland		4.363	4.360
andere Länder		5.398	5.311
Mitarbeiter gesamt		9.761	9.671

¹ EBITDA = Ergebnis vor Zinssaldo, Steuern vom Einkommen, Abschreibungen und vor Einmalaufwendungen

² EBIT = Ergebnis vor Zinssaldo und Steuern vom Einkommen

³ Capital Employed = Bilanzsumme abzüglich aktive latente Steuern, liquide Mittel, Zahlungsmitteläquivalente und unverzinsliche Passiva

⁴ Net Working Capital = Kurzfristige, nicht zinstragende Aktiva abzüglich kurzfristiges, nicht zinstragendes Fremdkapital

⁵ Gearing = Nettofinanzverbindlichkeiten / Eigenkapital

Geschäftsentwicklung Dräger Medical

- Zweistelliges Wachstum des Auftragseingangs und Umsatzes setzt sich fort
- Im herausfordernden Wettbewerbsumfeld deutlich schneller als der Markt gewachsen

Erneut starkes erstes Quartal

Die ersten drei Monate schloss Dräger Medical mit einem operativen EBIT von 12,9 Mio EUR ab. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einer Steigerung von 8,4 % (Q1/2005: 11,9 Mio EUR), dabei sind in beiden Quartalen keine Einmalkosten angefallen. Mit 5,0 % lag die EBIT-Marge leicht unter dem Vorjahreszeitraum (2005: 5,3 %). Der Umsatz stieg um 14,1 % auf 258,2 Mio EUR (Q1/2005: 226,2 Mio EUR). Der Auftragseingang erhöhte sich um 15,2 % von 263,8 EUR in 2005 auf aktuell 303,8 EUR.

Nach einem bereits sehr starken ersten Quartal im Jahr 2005 konnte der Teilkonzern seinen Umsatz und Auftragseingang erneut signifikant steigern – deutlich schneller als das geschätzte weltweite Marktwachstum im klinischen Akutbereich inklusive Heimbeatmung von momentan 2 bis 3 %. Gründe für das Wachstum sind vor allem der weitere Ausbau der globalen Vertriebsstruktur, die konsequente Fortführung der innerbetrieblichen Prozessverbesserungen sowie das attraktiv gehaltene Produktportfolio. Ergebnis dieser Prozessverbesserungen ist beispielsweise eine signifikante Vereinfachung der internen Abläufe für den Vertrieb. Dadurch verfügen Vertriebsmitarbeiter nun über mehr Zeit für den Kunden, was zu einer deutlich besseren Kundenbindung führt.

Wachstum in allen Regionen

Wie auch im Vergleichszeitraum erzielte Europa ohne Deutschland mit 28,8 % (auf 129,4 Mio EUR) die größte Steigerung des Auftragseingangs in den Regionen. Der Umsatz ist hier um 21,0 % auf 100,4 Mio EUR gestiegen. Ein Teil des Wachstums ist auf einige Projektgeschäfte zurückzuführen, unter anderem in Frankreich, den Benelux-Staaten und in Ungarn. Im ersten Quartal entschied sich das ungarische Gesundheitsministerium, in rund 140 Krankenhäusern im Wesentlichen auf Dräger Medical-Lösungen zu setzen: Es beauftragte den Teilkonzern mit der Lieferung von Beatmungsgeräten für die Notfall- und Intensivmedizin, Anästhesiegeräten und Patienten-Monitoring-Lösungen. Die Geräte werden sukzessive in diesem Jahr in Ungarn installiert.

In Deutschland stieg der Auftragseingang um 5,4 % im Vergleich zu einem schwachen Vorjahresquartal; der Umsatz liegt um 3,0 % unter dem ersten Quartal 2005. Dies spiegelt im Wesentlichen den schrumpfenden Inlandsmarkt wider. Der Investitionsstau in deutschen Krankenhäusern hielt weiter an, gepaart mit andauernder Unsicherheit aufgrund der gesundheitspolitischen Situation sowie fortschreitenden Fusionen der inländischen Krankenhäuser. Trotz eines harten Wettbewerbs und herausfordernder Marktbedingungen konnte der Teilkonzern seine Marktstellung im Inland behaupten und die Stückzahlen auf konstantem Niveau halten.

Geschäftsentwicklung Dräger Medical			1. Quartal 2006	1. Quartal 2005
Auftragseingang gesamt	Mio €		303,8	263,8
Deutschland	Mio €		60,3	57,2
Übriges Europa	Mio €		129,4	100,5
Amerika	Mio €		63,4	66,0
Asien-Pazifik	Mio €		29,9	25,9
Sonstige	Mio €		20,8	14,2
Umsatz gesamt	Mio €		258,2	226,2
Deutschland	Mio €		51,6	53,2
Übriges Europa	Mio €		100,4	83,0
Amerika	Mio €		54,9	48,5
Asien-Pazifik	Mio €		31,9	27,3
Sonstige	Mio €		19,4	14,2
EBITDA ¹	Mio €		18,8	17,2
Abschreibungen	Mio €		5,9	5,3
EBIT ² vor Einmalaufwendungen	Mio €		12,9	11,9
Einmalaufwendungen	Mio €		0,0	0,0
EBIT ²	Mio €		12,9	11,9
Jahresüberschuss	Mio €		7,5	6,9
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	Mio €		5,5	13,6
Nettofinanzverbindlichkeiten	Mio €		-97,3	-138,1
Investitionen	Mio €		7,6	4,2
Investiertes Kapital (Capital Employed) ³	Mio €		635,2	564,9
Net Working Capital ⁴	Mio €		412,4	343,8
EBIT vor Einmalaufwendungen / Umsatz	%		5,0	5,3
EBIT vor Einmalaufwendungen / Capital Employed	%		2,0	2,1
Gearing (Verschuldungskoeffizient) ⁵	Faktor		-0,1	-0,2
Mitarbeiter am 31. März				
Deutschland			2.445	2.420
andere Länder			3.461	3.399
Mitarbeiter gesamt			5.906	5.819

¹ EBITDA = Ergebnis vor Zinssaldo, Steuern vom Einkommen, Abschreibungen und vor Einmalaufwendungen

² EBIT = Ergebnis vor Zinssaldo und Steuern vom Einkommen

³ Capital Employed = Bilanzsumme abzüglich aktive latente Steuern, liquide Mittel, Zahlungsmitteläquivalente und unverzinsliche Passiva

⁴ Net Working Capital = Kurzfristige, nicht zinstragende Aktiva abzüglich kurzfristiges, nicht zinstragendes Fremdkapital

⁵ Gearing = Nettofinanzverbindlichkeiten / Eigenkapital

In Asien-Pazifik wuchs das Unternehmen um 16,8 % im Umsatz auf 31,9 Mio EUR (2005: 27,3 Mio EUR) und damit deutlich schneller als der Markt. In der Region Amerika verzeichnete Dräger Medical erneut ein zweistelliges Umsatzwachstum (um 13,2 % auf 54,9 Mio EUR), wobei die Entwicklung einerseits durch ein deutlich niedrigeres Projektvolumen als im Vorjahreszeitraum und andererseits durch besonders hohe, positive Wechselkurseffekte (+11 %) geprägt war. In den USA betrug das währungsbereinigte Wachstum 8,7 %.

Zur weiteren Verbesserung der innerbetrieblichen Abläufe wurde wie geplant der Umzug des Geschäftsbereichs Perinatalmedizin von Hatboro nach Telford, beide USA, per Ende Januar 2006 erfolgreich abgeschlossen. Die eigenen Gebäude in Hatboro werden noch in diesem Jahr verkauft.

Investition in die Zukunft weiter fortgesetzt

Die konsequente Fortführung der Innovationsoffensive spiegelte sich in weiterhin hohen Ausgaben in Höhe von 21,0 Mio EUR (entspricht 8,1 % vom Umsatz) in Forschung und Entwicklung wider. Anlässlich eines Internationalen Symposiums für Intensiv- und Notfallmedizin in Brüssel, Belgien, präsentierte Dräger Medical eine Reihe neuer Innovationen: Das Beatmungsgerät Evita 4 *edition* ermöglicht sowohl konventionelle als auch nicht-invasive Beatmung. Durch den rechtzeitigen Einsatz der nicht-invasiven Beatmung kann das Risiko einer Infektion minimiert werden. Des Weiteren wurde ein eigenes Einweg-Schlauchsystem vorgestellt. Dadurch wird vor allem die Leistungsfähigkeit der Beatmungs- und Anästhesiegeräte von Dräger Medical optimal ausgeschöpft. Als ein weiteres Highlight wurde die neue Familie an Beatmungsgeräten präsentiert: Carina und Carina *home*. So kann die in der akuterer Phase der Krankheit mit Carina im Krankenhaus begonnene Therapie einfach mit Carina *home* in der häuslichen Umgebung fortgeführt werden. Darüber hinaus wurde das Produktdesign der OP-Leuchte Stella mit dem ›iF product design award‹ für innovatives Produktdesign ausgezeichnet. Dieser Preis wird jährlich vom IndustrieForum Design Hannover vergeben und zählt zu den wichtigsten Designwettbewerben der Welt.

Im herausfordernden Markt und Wettbewerbsumfeld erfolgreich behauptet

Über alle Regionen hinweg war das sehr erfolgreich verlaufene Monitoring-Geschäft im ersten Quartal ausschlaggebend für den Markterfolg. Die starke Nachfrage nach Patienten-Monitoring-Lösungen bedingte im Sinne der CareArea™-Lösungen entsprechende Geschäftserfolge. Insgesamt konnte daher der Marktanteil im Monitoring weltweit weiter ausgebaut werden.

Die Wettbewerbssituation war nach wie vor herausfordernd bei gleich bleibend hohem Preisdruck. Dem steuerte Dräger Medical mit kontinuierlicher Verbesserung der Kostenstrukturen und innerbetrieblichen Prozesse entgegen. Der positive Geschäftsverlauf in den ersten drei Monaten 2006 zeigte, dass sich das Unternehmen auch im schwieriger werdenden Geschäftsumfeld erfolgreich behauptet hat.

Geschäftsentwicklung Dräger Safety

- Wachstum in allen Regionen
- Operatives EBIT stieg überproportional

Das EBIT der Dräger Safety erreichte im ersten Quartal 2006 10,9 Mio EUR. Das vergleichbare EBIT des ersten Quartals 2005 betrug 9 Mio EUR (11,1 Mio EUR abzüglich 2,1 Mio EUR außerordentlicher Gewinn durch Übertragung eines Tochterunternehmens der Dräger Interservices GmbH im Konzernverbund). Damit wurde das EBIT (vergleichbar) um 21,1 % zum Vorjahr gesteigert. Die EBIT-Marge betrug im ersten Quartal 2006 8,1 %, der vergleichbare Wert der Vorjahresperiode 7,3 %.

Der weltweite Umsatz der Dräger Safety stieg in den ersten drei Monaten 2006 auf 134,9 Mio EUR und liegt damit um 9,5 % (währungsbereinigt 7,1 %) höher als der Vorjahreswert (123,2 Mio EUR). Dieses Wachstum wurde weiterhin durch das Breitengeschäft, aber auch durch Projekte in allen Produktbereichen getragen.

Der Auftragseingang in Höhe von 156,4 Mio EUR lag um 14,7 % (währungsbereinigt 12,4 %) über dem Vorjahreswert (136,4 Mio EUR).

Wachstum in allen Regionen

Alle Regionen haben im Basisgeschäft zu dem Wachstum in den ersten drei Monaten 2006 beigetragen.

In der Region Deutschland konnte eine erfreuliche Umsatzsteigerung von 9,6 % erzielt werden. Hier zeigt sich die starke Marktpräsenz in Deutschland.

In Europa – ohne Deutschland – hat die Dräger Safety ihr Geschäft weiter verbessert und die Marktanteile gefestigt. Insgesamt konnte ein Umsatzwachstum von 5,3 % realisiert werden.

Die starke Nachfrage nach Atemschutz- und Gasmessgeräten für Feuerwehren und Industrie sowie nach Atemalkoholmesstechnik der Dräger Safety sorgte für die positive Entwicklung in Europa insgesamt. Die private dänische Feuerwehrgesellschaft Falk rüstete sich mit Dräger-Atemschutzgeräten aus. Aus Schweden und Belgien erhielt Dräger Safety weitere Bestellungen über die Lieferung von Atemalkoholmessgeräten. Aufträge aus dem Bereich Safety Solutions betrafen zum Beispiel die Konzeption, Planung und Lieferung von stationären und mobilen Brand- und Atemschutzübungsanlagen für Feuerwehren in Deutschland, Frankreich und Spanien.

Weiterhin positiv entwickelte sich das Geschäft in der Region Amerika. Der Zuwachs im Umsatz betrug dort währungsbereinigt 1,4 %. Dafür sorgten unter anderem Aufträge über die Lieferung der neuen personenbezogenen Eingasmessgeräte Dräger Pac 1000, 3000 und 5000 sowie Feuerwehr-Trainingsanlagen. Neben der Feuerwehr zeigten besonders Unternehmen der Energiebranche starkes Interesse an den neuesten Entwicklungen der tragbaren Gasmessstechnik.

Geschäftsentwicklung Dräger Safety		1. Quartal 2006	1. Quartal 2005
Auftragseingang gesamt	Mio €	156,4	136,4
Deutschland	Mio €	44,1	34,5
Übriges Europa	Mio €	65,5	55,8
Amerika	Mio €	21,2	22,5
Asien-Pazifik	Mio €	19,0	18,9
Sonstige	Mio €	6,6	4,7
Umsatz gesamt	Mio €	134,9	123,2
Deutschland	Mio €	34,2	31,2
Übriges Europa	Mio €	57,7	54,8
Amerika	Mio €	22,0	19,8
Asien-Pazifik	Mio €	15,5	12,9
Sonstige	Mio €	5,5	4,5
EBITDA ¹	Mio €	15,2	14,7
Abschreibungen	Mio €	4,3	3,6
EBIT ² vor Einmalaufwendungen	Mio €	10,9	11,1
Einmalaufwendungen	Mio €	0,0	0,0
EBIT ²	Mio €	10,9	11,1
Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung	Mio €	7,2	7,4
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	Mio €	0,1	4,2
Nettofinanzverbindlichkeiten	Mio €	39,2	22,8
Investitionen	Mio €	4,8	4,4
Investiertes Kapital (Capital Employed) ³	Mio €	201,1	169,8
Net Working Capital ⁴	Mio €	127,8	106,9
EBIT vor Einmalaufwendungen / Umsatz	%	8,1	9,0
EBIT vor Einmalaufwendungen / Capital Employed	%	5,4	6,5
Gearing (Verschuldungskoeffizient) ⁵	Faktor	0,3	0,2
Mitarbeiter am 31. März			
Deutschland		1.713	1.715
andere Länder		1.932	1.906
Mitarbeiter gesamt		3.645	3.621

¹ EBITDA = Ergebnis vor Zinssaldo, Steuern vom Einkommen, Abschreibungen und vor Einmalaufwendungen

² EBIT = Ergebnis vor Zinssaldo und Steuern vom Einkommen

³ Capital Employed = Bilanzsumme abzüglich aktive latente Steuern, liquide Mittel, Zahlungsmitteläquivalente und unverzinsliche Passiva

⁴ Net Working Capital = Kurzfristige, nicht zinstragende Aktiva abzüglich kurzfristiges, nicht zinstragendes Fremdkapital

⁵ Gearing = Nettofinanzverbindlichkeiten / Eigenkapital

Der Umsatz in der Region Asien-Pazifik lag währungsbereinigt 13,1 % über dem Vorjahr. Im Breitengeschäft hat Dräger Safety in dieser Region ihre Marktposition trotz Preisdrucks ausgebaut. Zusätzliche Aufträge aus der petrochemischen Industrie in Indonesien und der chinesischen Öl- und Gasindustrie über die Lieferung von stationären Gasüberwachungssystemen für Forschungs- und Produktionsanlagen unterstreichen die positive Entwicklung des Geschäfts in dieser Region. Die vietnamesische Polizei begann mit der Ausrüstung ihrer Dienststellen mit dem Atemalkoholmessgerät Dräger Alcotest 6810.

Innovationen stärken die Wettbewerbsposition

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung betragen 5,2 % vom Umsatz oder 7 Mio EUR (Vorjahr 4,7 % bzw. 5,8 Mio EUR). Sie flossen hauptsächlich in Produkt-Neuentwicklungen, zum Beispiel in das Dräger X-am 2000. Es gehört zu einer neuen Generation von tragbaren Ein- bis Viergasmessgeräten, die speziell für den Einsatz im Personenschutz entwickelt wurde. Sein Design im Handyformat und das geringe Gewicht machen es zum idealen Begleiter bei der täglichen Arbeit. Zuverlässige Messtechnik, langlebige Sensorik und eine einfache Handhabung garantieren größtmögliche Sicherheit bei niedrigen Betriebskosten.

Für das Eingasmessgerät Dräger Pac 7000 stehen nun zehn unterschiedliche schadstoffspezifische Sensoren der XXS-Familie zur Verfügung. Diese neuen miniaturisierten Sensoren reagieren blitzschnell. Auftretende Gasgefahren werden sofort auf dem Display angezeigt.

Drägerwerk AG, Sonstige Unternehmen, Konsolidierungen

Der negative Umsatz ergibt sich aus der Konsolidierung von Umsätzen zwischen den Teilkonzernen. Das EBIT entspricht weitestgehend dem Aufwand der Drägerwerk AG, der im Rahmen ihrer Funktionen anfällt und nicht leistungsbezogen an die Teilkonzerne berechnet wird.

Die Finanzierungskosten ergeben sich im Wesentlichen daraus, dass die Drägerwerk AG die externe Finanzierung des Konzerns zu einem großen Teil sicherstellt.

Geschäftsentwicklung Drägerwerk AG, Sonstige Unternehmen, Konsolidierungen			1. Quartal 2006	1. Quartal 2005
Auftragseingang gesamt	Mio €		-8,0	-7,7
Deutschland	Mio €		-8,0	-7,7
Übriges Europa	Mio €		0,0	0,0
Amerika	Mio €		0,0	0,0
Asien-Pazifik	Mio €		0,0	0,0
Sonstige	Mio €		0,0	0,0
Umsatz gesamt	Mio €		-7,8	-8,0
Deutschland	Mio €		-7,8	-8,0
Übriges Europa	Mio €		0,0	0,0
Amerika	Mio €		0,0	0,0
Asien-Pazifik	Mio €		0,0	0,0
Sonstige	Mio €		0,0	0,0
EBITDA¹	Mio €		-1,3	-3,1
Abschreibungen	Mio €		2,0	1,9
EBIT² vor Einmalaufwendungen	Mio €		-3,3	-5,0
Einmalaufwendungen	Mio €		0,0	0,0
EBIT²	Mio €		-3,3	-5,0
Jahresüberschuss	Mio €		-7,3	-9,4
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	Mio €		-4,1	-22,7
Nettofinanzverbindlichkeiten	Mio €		313,8	336,3
Investitionen	Mio €		-1,2	0,6
Investiertes Kapital (Capital Employed)³	Mio €		53,1	73,1
Net Working Capital⁴	Mio €		-27,6	-13,2
EBIT vor Einmalaufwendungen / Umsatz	%			
EBIT vor Einmalaufwendungen / Capital Employed	%			
Gearing (Verschuldungskoeffizient)⁵	Faktor			
Mitarbeiter am 31. März				
Deutschland			205	225
andere Länder			5	6
Mitarbeiter gesamt			210	231

¹ EBITDA = Ergebnis vor Zinssaldo, Steuern vom Einkommen, Abschreibungen und vor Einmalaufwendungen

² EBIT = Ergebnis vor Zinssaldo und Steuern vom Einkommen

³ Capital Employed = Bilanzsumme abzüglich aktive latente Steuern, liquide Mittel, Zahlungsmitteläquivalente und unverzinsliche Passiva

⁴ Net Working Capital = Kurzfristige, nicht zinstragende Aktiva abzüglich kurzfristiges, nicht zinstragendes Fremdkapital

⁵ Gearing = Nettofinanzverbindlichkeiten / Eigenkapital

Ausblick

Für die Teilkonzerne erwarten wir 2006 unter der Prämisse unveränderter Marktverhältnisse ein Umsatzwachstum von 5 bis 7 % für Dräger Medical und 3 bis 5 % für Dräger Safety. Insgesamt rechnet der Dräger-Konzern mit einer Umsatzsteigerung von 4 bis 7 % sowie einer leicht überproportionalen Entwicklung des operativen Ergebnisses und des Jahresüberschusses. Auch die Teilkonzerne erwarten, dass der Anstieg des vergleichbaren operativen Ergebnisses leicht über dem Umsatzwachstum liegen wird.

Zwischenabschluss des Dräger-Konzerns zum 31. März 2006 (Kurzfassung)

Gewinn- und Verlustrechnung Dräger-Konzern 1. Januar bis 31. März 2006		
	1. Quartal 2006	1. Quartal 2005 ²
	Mio €	Mio €
Umsatzerlöse	385,3	341,4
Kosten der umgesetzten Leistungen	-194,1	-171,0
Bruttoergebnis vom Umsatz	191,2	170,4
Forschungs- und Entwicklungskosten	-28,4	-24,6
Marketing- und Vertriebskosten	-112,7	-99,9
Allgemeine Verwaltungskosten	-30,1	-27,7
Sonstige betriebliche Erträge	1,4	1,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1,0	-1,3
	20,4	18,6
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	0,0	0,0
Sonstiges Finanzergebnis	0,1	-0,6
Finanzergebnis (ohne Zinsergebnis)	0,1	-0,6
EBIT	20,5	18,0
Zinsergebnis	-8,1	-6,7
Ergebnis vor Ertragsteuern	12,4	11,3
Ertragsteuern	-5,0	-6,4
Jahresüberschuss	7,4	4,9
Ergebnisanteil fremder Gesellschafter	2,8	2,7
Ergebnis nach Anteilen fremder Gesellschafter	4,6	2,2
Ergebnis je Aktie¹		
je Vorzugsaktie (in EUR)	0,37	0,19
je Stammaktie (in EUR)	0,35	0,17

¹ Der Dividendenvorteil der Vorzugsaktie von 0,06 € wird quartalsweise anteilig abgegrenzt.

² Vorjahreswerte angepasst (wir verweisen auf Tz. 4).

Bilanz Dräger-Konzern zum 31. März 2006			
		31. 03. 2006	31. 12. 2005
	Mio €	Mio €	Mio €
Aktiva			
Immaterielle Vermögenswerte	177,6		178,9
Sachanlagen	197,1		198,4
Finanzanlagen	4,6		4,7
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	19,4		18,1
Latente Steueransprüche	77,8		78,3
Langfristige Vermögenswerte		476,5	478,4
Vorräte	308,4		288,9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	471,2		521,4
Übrige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	76,4		64,8
Liquide Mittel und Wertpapiere	183,3		182,7
Kurzfristige Vermögenswerte		1.039,3	1.057,8
Summe Aktiva		1.515,8	1.536,2
Passiva			
		31. 03. 2006	31. 12. 2005
	Mio €	Mio €	Mio €
Passiva			
Eigenkapital		505,5	502,8
Genussscheinkapital	74,8		74,8
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	193,3		192,2
Langfristige sonstige Rückstellungen	19,2		19,4
Langfristige verzinsliche Darlehen	198,2		233,5
Langfristige sonstige finanzielle Schulden	5,3		5,6
Latente Steuerschulden	9,0		9,1
Langfristige Schulden		499,8	534,6
Kurzfristige Darlehen und Bankverbindlichkeiten	166,1		130,2
Kurzfristige Rückstellungen	140,4		131,6
Übrige kurzfristige sonstige finanzielle Schulden	204,0		237,0
Kurzfristige Schulden		510,5	498,8
Summe Passiva		1.515,8	1.536,2

Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen des Dräger-Konzerns

	1. Quartal 2006	1. Quartal 2005
	Mio €	Mio €
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen	-3,4	5,5
Im Eigenkapital erfolgsneutral erfasste Wertänderungen	-3,4	5,5
Ergebnis nach Steuern	7,4	4,9
Summe aus Ergebnis nach Steuern und erfolgsneutral im Eigenkapital erfassten Wertänderungen	4,0	10,4
davon Gesellschafter der Drägerwerk AG	2,0	6,1
davon Anteile fremder Gesellschafter	2,0	4,3

Kapitalflussrechnung Dräger-Konzern

	1. Quartal 2006	1. Quartal 2005 ²
	Mio €	Mio €
Betriebliche Tätigkeit		
Jahresüberschuss des Konzerns	7,4	4,9
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	12,4	10,9
+/- Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen / Erträge	2,5	-5,6
- Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0,0	-0,1
+ Sonstige Veränderungen der übrigen Aktiva und Passiva	-20,8	-15,0
Mittelabfluss / -zufluss aus betrieblicher Tätigkeit	1,5	-4,9
Investitionstätigkeit		
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen und Sachanlagen	-11,3	-9,5
+ Übrige Einzahlungen aus Investitionen	0,7	1,2
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Tochtergesellschaften	10,5	10,5
Mittelzufluss / -abfluss aus der Investitionstätigkeit	-0,1	2,2
Finanzierungstätigkeit		
+ Saldo aus der Aufnahme / Tilgung von Bankdarlehen und sonstiger Bankverbindlichkeiten	1,5	10,6
- Ausschüttung an konzernfremde Gesellschafter	-1,3	0,0
Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit	0,2	10,6
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes in der Berichtsperiode	1,6	7,9
+ Wechselkursbedingte Wertänderungen der liquiden Mittel	-1,0	1,5
+ Finanzmittelbestand am Anfang des Geschäftsjahres ^{1,3}	182,7	178,0
Finanzmittelbestand zum 31.03. des Geschäftsjahres^{1,4}	183,3	187,4

¹ Der Finanzmittelbestand enthält auch kurzfristig veräußerbare Wertpapiere.

² Entsprechend der Kapitalflussrechnung des Geschäftsberichts 2005 wurden die sonstigen nicht zahlungswirksamen Erträge/Aufwendungen separat ausgewiesen. Sie enthalten im Wesentlichen Währungsumrechnungsdifferenzen auf die im Rahmen der Schuldenkonsolidierung eliminierten Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen Konzerngesellschaften. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.

³ Darin enthalten sind liquide Mittel in Höhe von 10,2 Mio € (2005: 1,7 Mio €), die zum 01.01. in ihrer Verwendung Einschränkungen unterliegen.

⁴ Darin enthalten sind liquide Mittel in Höhe von 9,2 Mio € (2005: 1,7 Mio €), die zum 31.03. in ihrer Verwendung Einschränkungen unterliegen.

Entwicklung des Eigenkapitals							
	Eingezahltes Kapital		Erwirtschaftetes Kapital			Anteile fremder Gesellschafter	Eigenkapital
	Gezeichn. Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Konzernbilanzgewinn	Kumuliertes übriges Eigenkapital		
	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €
01. Januar 2005¹	32,5	38,9	173,9	5,3	-24,6	243,1	469,1
Veränderung aus der Währungsumrechnung					3,9	1,6	5,5
Konzerngewinn				5,0			5,0
Konzernfremden zustehendes Ergebnis				-2,7		2,7	0,0
Ausschüttungen							0,0
Veränderung Konsolidierungskreis / Sonstiges			0,2			-0,2	0,0
31. März 2005¹	32,5	38,9	174,1	7,6	-20,7	247,2	479,6
01. Januar 2006	32,5	38,9	202,2	6,0	-21,9	245,1	502,8
Veränderung aus der Währungsumrechnung					-2,6	-0,8	-3,4
Konzerngewinn				7,4			7,4
Konzernfremden zustehendes Ergebnis				-2,8		2,8	0,0
Ausschüttungen						-1,3	-1,3
Veränderung Konsolidierungskreis / Sonstiges							0,0
31. März 2006	32,5	38,9	202,2	10,6	-24,5	245,8	505,5

¹ Vorjahreswerte angepasst (wir verweisen auf Tz. 4).

Anhang Dräger-Konzern 1. Quartal 2006

Grundlagen für die Aufstellung des Zwischenabschlusses

Die Drägerwerk AG, Lübeck, hat ihren Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2005 unverändert nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Boards (IASB) und den Auslegungen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) aufgestellt. Entsprechend werden im Geschäftsjahr 2006 auch die Zwischenabschlüsse des Dräger-Konzerns nach IFRS aufgestellt und die Zwischenberichte im Einklang mit IAS 34 sowie dem Deutschen Rechnungslegungs Standard Nr. 6 (DRS 6 – Zwischenberichterstattung) des Deutschen Rechnungslegungs Standards Committee e.V. (DRSC) erstattet. Der Zwischenabschluss wurde weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Der Zwischenabschluss wurde in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, wurden alle Beträge in Mio Euro angegeben.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Bei der Aufstellung des Zwischenabschlusses und der Ermittlung der Vergleichszahlen wurden grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wie im Konzernabschluss 2005 angewandt. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Anhang des Konzernabschlusses im Geschäftsbericht 2005 veröffentlicht. Dieser kann auch im Internet unter www.draeger.com abgerufen werden.

Bei der Erstellung des Zwischenabschlusses haben wir von der Möglichkeit eines verkürzten Abschlusses mit ausgewählten erläuternden Anhangangaben Gebrauch gemacht. Insgesamt wurde bei der Ermittlung der Bilanzansätze in höherem Maße als zum Geschäftsjahresende auf Schätzungen zurückgegriffen.

Abgrenzungen haben wir vorgenommen, soweit anteilige Ansprüche oder Verpflichtungen im abgelaufenen Zeitraum bereits entstanden sind.

Konsolidierungskreis- und Konsolidierungsgrundsätze

Der Konsolidierungskreis hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2005 nicht und gegenüber dem 31. März 2005 nicht wesentlich verändert. Die Konsolidierungsgrundsätze wurden unverändert zum Konzernabschluss 2005 angewendet.

Wesentliche Änderungen der IAS / IFRS sowie sonstige Änderungen und ihre Auswirkungen auf den Zwischenabschluss

Der Dräger-Konzern hat für den Jahresabschluss 2005 erstmals von dem Wahlrecht Gebrauch gemacht, die versicherungsmathematische Gewinne beziehungsweise Verluste unter Berücksichtigung der latenten Steuern erfolgsneutral im Eigenkapital zu verrechnen und diese Verrechnung im Rahmen einer separaten Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen (Statement of recognized income and expenses) darzustellen, statt weiterhin den 10%-Korridor zu nutzen. Die Erstanwendung erfolgte entsprechend IAS 8 retrospektiv unter erfolgsneutraler Änderung der Eröffnungsbilanz des Geschäftsjahres 2004. Diese Änderung hatte keine Auswirkungen auf die Gewinn- und Verlustrechnung des 1. Quartals 2005.

Zudem hat der Dräger-Konzern zum Jahresabschluss 2005 beschlossen, die sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen in der Gewinn- und Verlustrechnung im Geschäftsbericht 2005 gesondert auszuweisen. Wir haben die Gewinn- und Verlustrechnung zum 31. März 2005 entsprechend angepasst.

5 Segmentbericht

Entwicklung der Segmente		Dräger Medical	
		1. Quartal 2006	1. Quartal 2005
Auftragseingang	Mio €	303,8	263,8
Umsatzerlöse	Mio €	258,2	226,2
davon mit anderen Segmenten	Mio €	0,4	1,1
EBITDA¹	Mio €	18,8	17,2
planmäßige Abschreibungen	Mio €	5,9	5,3
EBIT² vor Einmalaufwendungen	Mio €	12,9	11,9
Einmalaufwendungen	Mio €	–	–
EBIT^{2,3}	Mio €	12,9	11,9
Jahresüberschuss (Safety: vor Ergebnisabführung)	Mio €	7,5	6,9
davon Ergebnis von assoziierten Unternehmen	Mio €	–	–
Ergebnis nach Minderheitenanteilen	Mio €	–	–
Gewinn je Aktie			
je Stammaktie	€	–	–
je Vorzugsaktie	€	–	–
Investiertes Kapital (Capital Employed)⁴	Mio €	635,2	564,9
Vermögen⁵	Mio €	845,1	777,9
davon Anteile an assoziierten Unternehmen	Mio €	–	–
Schulden⁶	Mio €	202,3	197,7
Nettofinanzverbindlichkeiten⁷	Mio €	–97,3	–138,1
Investitionen	Mio €	7,6	4,2
Nicht zahlungswirksame Aufwendungen ⁸	Mio €	24,6	14,0
EBIT² vor Einmalaufwendungen / Umsatz	%	5,0	5,3
EBIT² vor Einmalaufwendungen / Capital Employed	%	2,0	2,1
Mitarbeiter am 31. März		5.906	5.819
Deutschland		2.445	2.420
andere Länder		3.461	3.399

Die Vorjahreswerte wurden an die IAS / IFRS – Stand Oktober 2005 – angepasst.

¹ EBITDA = Ergebnis vor Zinssaldo, Steuern vom Einkommen, Abschreibungen und vor Einmalaufwendungen

² EBIT = Ergebnis vor Zinssaldo und Steuern vom Einkommen

³ Hinsichtlich Q1/2006 stellt das EBIT für alle Segmente auch das Segmentergebnis dar (keine Ergebnisse von assoziierten Unternehmen).

Für die Vorjahresperiode ergibt sich – ausgehend vom EBIT – durch Eliminierung des Veräußerungserlöses für die Dräger InTek GmbH von 2,1 Mio € ein Segmentergebnis für den Teilkonzern Safety von 9,0 Mio €. Nach Konsolidierung dieses nicht konzernwirksamen Veräußerungserlöses ergibt sich für den Bereich Drägerwerk AG / Sonstige Unternehmen / Konsolidierungen ein Segmentergebnis von –2,9 Mio €. Auf Konzernebene entspricht das EBIT dem Segmentergebnis.

	Dräger Safety		Drägerwerk AG Sonstige Unternehmen Konsolidierungen		Dräger-Konzern	
	1. Quartal 2006	1. Quartal 2005	1. Quartal 2006	1. Quartal 2005	1. Quartal 2006	1. Quartal 2005
	156,4	136,4	-8,0	-7,7	452,2	392,5
	134,9	123,2	-7,8	-8,0	385,3	341,4
	7,9	7,5	-8,3	-8,6	-	-
	15,2	14,7	-1,3	-3,1	32,7	28,8
	4,3	3,6	2,0	1,9	12,2	10,8
	10,9	11,1	-3,3	-5,0	20,5	18,0
	-	-	-	-	-	-
	10,9	11,1	-3,3	-5,0	20,5	18,0
	7,2	7,4	-7,3	-9,4	7,4	4,9
	-	-	-	-	-	-
	-	-	-	-	4,6	2,2
	-	-	-	-	0,35	0,17
	-	-	-	-	0,37	0,19
	201,1	169,8	53,1	73,1	889,4	807,8
	293,8	271,7	86,3	97,4	1.225,2	1.147,0
	0,3	0,4	-	-	0,3	0,4
	84,8	93,9	31,2	28,7	318,3	320,3
	39,2	22,8	313,8	336,3	255,7	221,0
	4,8	4,4	-1,2	0,6	11,2	9,2
	16,4	14,4	7,9	6,5	48,9	34,9
	8,1	9,0	-	-	5,3	5,3
	5,4	6,5	-	-	2,3	2,2
	3.645	3.621	210	231	9.761	9.671
	1.713	1.715	205	225	4.363	4.360
	1.932	1.906	5	6	5.398	5.311

⁴ Capital Employed = Bilanzsumme abzüglich aktive latente Steuern, liquide Mittel, Zahlungsmitteläquivalente und unverzinsliche Passiva

⁵ Vermögen ohne Übrige Finanzanlagen, Steueransprüche und zinstragende Aktiva. Bei Hinzurechnung der Positionen Übrige Finanzanlagen (4,3 Mio €), Aktive latente Steuern (77,8 Mio €), Steuererstattungsansprüche (25,2 Mio €), Kurzfristige Wertpapiere und Liquide Mittel (insges. 183,3 Mio €) ergibt sich auf Konzernebene zum 31.03.2006 das gesamte Vermögen bzw. die Bilanzsumme.

⁶ Schulden ohne Pensionsrückstellungen, Steuerverbindlichkeiten und zinstragende Passiva. Bei Hinzurechnung der Positionen Genusssscheinkapital (74,8 Mio €), Rückstellungen für Pensionen (193,3 Mio €), Langfristige Darlehen (198,2 Mio €), Latente Steuerschulden (9,0 Mio €), Kurzfristige Darlehen und Bankverbindlichkeiten (166,1 Mio €), Kurzfristige Steuerrückstellungen (16,7 Mio €), Steuerschulden (30,3 Mio €) sowie der lang- und kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Finanzleasing (3,6 Mio €) ergeben sich auf Konzernebene zum 31.03.2006 die gesamten Schulden.

⁷ Nettofinanzverbindlichkeiten einschließlich Forderungen und Verbindlichkeiten aus Cash Management Systemen

⁸ Abschreibungen auf Vorräte, Verluste aus Wertberichtigungen auf Forderungen, ergebniswirksame Zuführung zu Rückstellungen

6 Umsatzerlöse

Umsatzerlöse		
	1. Quartal 2006	1. Quartal 2005
Dräger Medical	258,2	226,2
Dräger Safety	134,9	123,2
Umsätze Teilkonzerne	393,1	349,4
Innenumsätze zwischen den Teilkonzernen	-8,3	-8,6
Umsätze Dienstleistungsgesellschaften	4,2	3,2
Innenumsätze Dienstleistungsgesellschaften	-3,7	-2,6
Umsatzerlöse	385,3	341,4

Eine Gliederung der Umsatzerlöse nach Regionen erfolgt im Rahmen der Darstellung der Geschäftsentwicklung des Konzerns und der Teilkonzerne Dräger Medical und Dräger Safety.

7 Finanzergebnis

Finanzergebnis		
	1. Quartal 2006	1. Quartal 2005
Finanzergebnis (ohne Zinsergebnis)	0,1	-0,6
Zinsen und ähnliche Erträge	1,3	1,5
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-9,4	-8,2
Zinsergebnis (inkl. Ausschüttung auf das Genussscheinkapital)	-8,1	-6,7

8 Ertragsteuern

Die Ertragsteuern für das erste Quartal 2006 wurden nach Rechtsformänderung der Dräger Medical auf Grundlage eines erwarteten effektiven Steuersatzes von 40 % ermittelt.

9 Langfristige Vermögenswerte (ausgewählte Positionen)

Langfristige Vermögenswerte (ausgewählte Positionen)					
	Buchwert 1. Januar 2006	Zugänge	Abgänge/ übrige Veränderungen	Abschrei- bungen	Buchwert 31. März 2006
Immaterielle Vermögenswerte	178,9	2,2	-0,3	-3,2	177,6
Sachanlagen	198,4	9,0	-1,3	-9,0	197,1
Finanzanlagen	4,7	0,2	-0,3	0	4,6

10 Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte

Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte		
	31. März 2006	31. Dezember 2005
Vermietete Gegenstände	10,0	8,5
Forderungen aus Finanzierungsleasing (Leasinggeber)	1,8	1,9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1,8	2,0
Sonstige	5,8	5,7
Gesamt	19,4	18,1

11 Vorräte

Vorräte		
	31. März 2006	31. Dezember 2005
Fertige Erzeugnisse und Handelswaren	152,2	135,0
Unfertige Erzeugnisse	63,4	53,1
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	91,6	96,2
Geleistete Anzahlungen	1,2	4,6
Gesamt	308,4	288,9

Die Erhöhung der unfertigen sowie fertigen Erzeugnisse und Handelswaren steht im Wesentlichen im Zusammenhang mit dem gestiegenen Auftragsvolumen.

12 Übrige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte

Übrige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte		
	31. März 2006	31. Dezember 2005
Steuererstattungsansprüche	25,2	22,4
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	22,2	9,3
Kaufpreisforderungen aus Veräußerung von Tochtergesellschaften	3,5	14,0
Sonstige	25,5	19,1
Gesamt	76,4	64,8

Bei der Erhöhung der aktiven Rechnungsabgrenzungsposten handelt es sich im Wesentlichen um unterjährige Abgrenzungen.

Die Kaufpreisforderungen haben sich aufgrund einer vertragsgemäßen Zahlung in Höhe von 10,5 Mio EUR vermindert.

13 Langfristige sonstige und kurzfristige Rückstellungen

Die langfristigen sonstigen Rückstellungen enthalten zum 31. März 2006 im Wesentlichen Rückstellungen aus dem Personal- und Sozialbereich von 16,4 Mio EUR (31. Dezember 2005: 16,4 Mio EUR) sowie Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten von 2,8 Mio EUR (31. Dezember 2005: 3,0 Mio EUR).

Der Bestand der kurzfristigen Rückstellungen zum 31. März 2006 enthält auch die monatlichen Abgrenzungen und besteht hauptsächlich aus Steuerrückstellungen von 16,7 Mio EUR (31. Dezember 2005: 15,6 Mio EUR), Rückstellungen aus dem Personal- und Sozialbereich von 43,7 Mio EUR (31. Dezember 2005: 47,0 Mio EUR), Rückstellungen für Gewährleistungen von 22,1 Mio EUR (31. Dezember 2005: 21,6 Mio EUR) sowie Rückstellungen für übrige Verpflichtungen aus dem laufenden Geschäftsbetrieb von 57,9 Mio EUR (31. Dezember 2005: 47,4 Mio EUR).

14 Langfristige verzinsliche Darlehen / Kurzfristige Darlehen und Bankverbindlichkeiten

Die Verminderung der langfristigen Darlehen sowie die proportionale Erhöhung der kurzfristigen Darlehen und Bankverbindlichkeiten resultieren im Wesentlichen aus der Umgliederung eines Schuldscheindarlehens über 35,0 Mio EUR, das im März 2007 fällig ist.

15 Übrige kurzfristige sonstige finanzielle Schulden

Übrige kurzfristige sonstige finanzielle Schulden		
	31. März 2006	31. Dezember 2005
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	82,7	102,4
Übrige kurzfristige finanzielle Schulden		
Verbindlichkeiten aus Steuern	30,3	40,5
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern und im Rahmen der sozialen Sicherheit	30,1	34,9
Erhaltene Anzahlungen	20,9	18,2
Passive Rechnungsabgrenzung	17,4	15,1
Sonstige Verbindlichkeiten	22,6	25,9
	121,3	134,6
Gesamt	204,0	237,0

Der erhöhte Ausweis von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten zum 31. Dezember 2005 resultiert hauptsächlich aus einem erhöhten Rechnungseingang zum 31. Dezember 2005.

16 Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Haftungsverhältnisse und sonstigen finanziellen Verpflichtungen zum 31. März 2006 haben sich nicht wesentlich gegenüber dem Stand im Geschäftsbericht 2005 verändert.

17 Transaktionen mit nahestehenden Personen

Mit den nachfolgend aufgeführten Unternehmen, die in weitgestreutem Besitz von Mitgliedern der Familie Dräger, darunter der Vorstand Stefan Dräger und das Mitglied des Aufsichtsrats Theo Dräger, stehen, gab es in 2006 Geschäftsbeziehungen. So vermieten die Dräger GmbH, die Dräger Objekt Finkenstraße GmbH & Co. KG und die Dräger Objekt Lachwehrallee GmbH & Co. KG diverse Mietobjekte nahegelegen zum Hauptwerk Moislinger Allee an die Drägerwerk AG. Die Mietzahlungen betragen 405 TEUR.

Die Dräger Objekt Möhringen GmbH & Co. KG wurde im Geschäftsjahr 2005 verkauft und steht somit nicht mehr in Familienbesitz. Für die der Familie Dräger nahestehenden Gesellschaften und Stiftungen wurden Dienstleistungen in Höhe von 36 TEUR erbracht.

Darüber hinaus erlöste die Herbert Rehn GmbH aus Lieferungen von Glasprodukten und aus Montageaufträgen 0,4 Mio EUR. Hieraus resultieren Forderungen an Gesellschaften des Dräger-Konzerns in Höhe von 104 TEUR. Die Geschäfte wurden ausnahmslos zu marktüblichen Konditionen abgewickelt.

Zukunftsgerichtete Aussagen

Diese Präsentation enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen basieren auf den gegenwärtigen Erwartungen, Vermutungen und Prognosen des Vorstands sowie den ihm derzeit verfügbaren Informationen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien der darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr abhängig von einer Vielzahl von Faktoren, sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Wir übernehmen keine Verpflichtung, die in diesem Bericht gemachten zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren.

Finanzkalender 2006	
Bericht zum 1. Quartal 2006 Conference Call	11.05.2006
Hauptversammlung, Lübeck	02.06.2006
Bericht zum 1. Halbjahr 2006 Conference Call	10.08.2006
Bericht zum 3. Quartal 2006 Conference Call	14.11.2006
Hauptversammlung, Lübeck	11.05.2007



Drägerwerk Aktiengesellschaft
Moislinger Allee 53 / 55
23542 Lübeck
www.draeger.com

Corporate Communications
Tel.: +49 (0) 451 882-22 01
Fax: +49 (0) 451 882-39 44

Investor Relations
Tel.: +49 (0) 451 882-26 85
Fax: +49 (0) 451 882-32 96